Kategorie E : Persönlichkeiten und Institutionen Solarpreisträger : Theo Blättler / Burgdorf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **14 (2001)**

Heft [2]: **Die beste Schweizer Solararchitektur = La meilleure architecture solaire suisse**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-121571

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Theo Blättler, der seit Ende 2000 pensionierte Direktor der Industriellen Betriebe Burgdorf (IBB), hat sich während 12 Jahren für den Einsatz von Solarstrom in Burgdorf engagiert. Die Vergütung von 1 Franken pro eingespeiste Kilowattstunde Strom wurde bald als das ‹Burgdorfer Modell› bekannt. Zusammen mit anderen Faktoren führte dies dazu, dass Burgdorf mit 15,8 Wp pro Kopf bereits 1997 das Doppelte der im Rahmen von Energie 2000 vorgesehenen Solarstrom-Leistung erreichte. Im vergangenen Jahr lag die installierte Leistung gar bei 22,7 Wp pro Kopf, zehnmal über dem Schweizer Durchschnitt.

THEO BLÄTTLER / BURGDORF

Burgdorf im Kanton Bern ist eine Kleinstadt von rund 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dank der günstigen Lage haben sich hier viele kleine und mittlere Betriebe angesiedelt. Die damaligen Industriellen Betriebe Burgdorf (IBB), ein Versorgungsunternehmen in den Bereichen Elektrizität, Erdgas, Wasser und Kabelfernsehen (heute Localnet), haben schon zu Beginn der Siebzigerjahre mit hohen Rücknahmepreisen dazu beigetragen, die verschiedenen Kleinwasserkraftwerke am Leben zu erhalten. Es war deshalb nahe liegend, die zu Beginn der Neunzigerjahre aufstrebende Photovoltaikbranche zu unterstützen. Unter dem innovativen IBB-Direktor Theo Blättler entstand das ‹Burgdorfer Modell› zur Förderung der Photovoltaik. Mit einem Rücknahmepreis von einem Franken pro Kilowattstunde wird der Bau von Photovoltaikanlagen gefördert. Von 1991 bis Ende 1997 wurden 34 Anlagen erstellt, die jährlich rund 230 000 kWh Strom produzierten. Bereits Ende 1997 hatte Burgdorf mit einem Anteil an Solarstrom von 15,8 Wp pro Kopf die im Aktionsprogramm Energie 2000 geforderten 7,2 Wp pro Kopf um mehr als das Doppelte überschritten. Im Jahr 2000 lag die installierte Leistung gar bei 22,7 Wp pro Kopf: zehn Mal über dem Schweizer Durchschnitt.

Den Erfolg des Burgdorfer Modells kann man auf diese Faktoren zurückführen:

- Hoher Rücknahmepreis von 1 Franken pro kWh
- Beiträge von Bund und Kanton
- Kostenlose Zurverfügungstellung von Schulhausdächern
- Grosse Unterstützung durch die Arbeitsgemeinschaft für dezentrale Energieversorgung (ADEV) Burgdorf

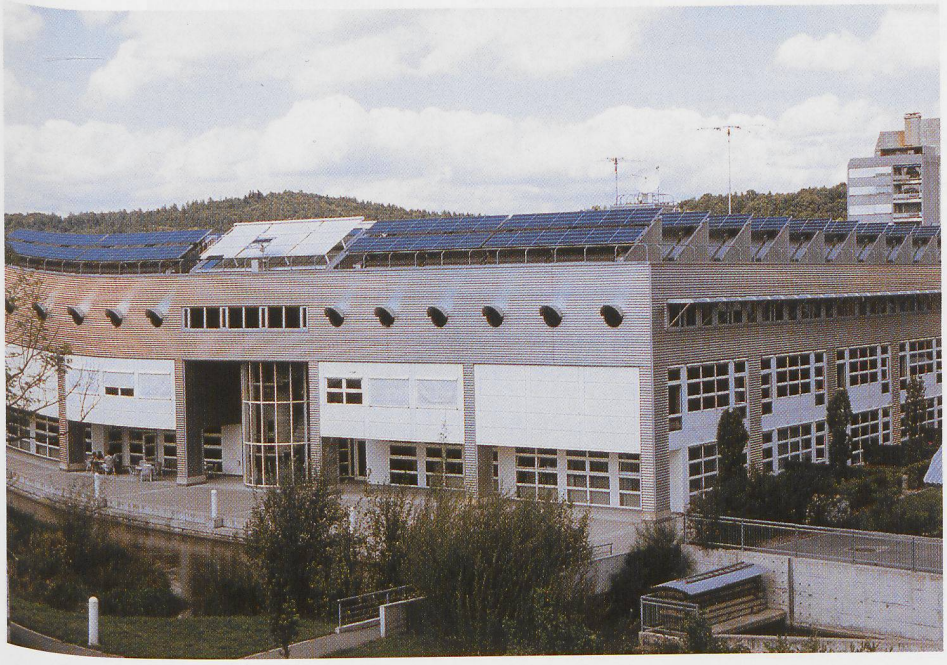
In Burgdorf sind in den letzten Jahren ausserdem über 20 thermische Solaranlagen in Betrieb genommen worden, die die Sonnenenergie zur Erwärmung des Trinkwassers und zur Unterstützung der Heizung verwenden. Diese Anlagen werden ebenfalls vom Kanton gefördert und können heute ohne Baugesuch erstellt werden. Die Regionalgruppe Bern-Solothurn der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie hat Solarwege angelegt, die an vielen Anlagen vorbei führen.

Seit März 1998 können die Burgdorferinnen und Burgdorfer wählen, aus welchen Energiequellen sie ihren Strom beziehen wollen. An der Burgdorfer SOWIWA-Ökostrombörse (Sonne, Wind und Wasser) können sie wählen, welcher Anteil ihres Strombedarfs aus Sonne, Wind oder Wasserkraft erzeugt werden soll. Man kann eine oder mehrere Energiearten tranchenweise beziehen. Eine Tranche kostet zusätzlich zum verrechneten Strombezug 90 Franken. Dafür erhält man entweder 100 kWh Solarenergie, 600 kWh Windenergie oder 1800 kWh Energie aus Wasserkraft. Localnet kauft jeweils die gewünschte Menge Ökostrom ein.

BETEILIGTE PERSONEN

Versorgungsunternehmen
Localnet, Burgdorf
früher: Industrielle Betriebe Burgdorf (IBB)

Theo Blättler, Burgdorf
Direktor IBB bis Ende 2000

Oben die Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Gsteighof, unten die Anlage auf dem Dach der Ingenieurschule Tiergarten in Burgdorf

Theo Blättler hat sich als Direktor der damaligen Industriellen Betriebe Burgdorf für den Einsatz von Solarstrom engagiert. So hat die Stadt Schulhausdächer kostenlos für die Installation von Solaranlagen zur Verfügung gestellt